

## Antrag (2-fach)

**auf Erteilung der Erlaubnis nach § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes  
zur Einleitung von Abwasser ins Grundwasser/in ein oberirdisches Gewässer  
nach Vorbehandlung in einer Abwasserbehandlungsanlage gemäß DIN 4261**

<p>An den Landkreis Diepholz - Untere Wasserbehörde - Niedersachsenstr. 2 49356 Diepholz</p> <p>über die Stadt/Samtgemeinde/Gemeinde</p> <p>.....</p>	<p>Eingang:</p>          <p>Az.:</p>
---	--

### **I. Allgemeine Angaben**

**Antragsteller:**

Name:

---

Straße:

---

PLZ / Wohnort:

---

Telefon:

---

**Planer:**

Name:

---

Straße:

---

PLZ / Wohnort:

---

Telefon:

---

**Grundstück**

**auf dem das Abwasser anfällt:**

**auf dem das Abwasser eingeleitet wird:**

Gemarkung:

---

---

Flur:

---

---

Flurstück:

---

---

Straße:

---

---

Ort:

---

---

Lage im Wasserschutzgebiet

ja

nein

**Gewähltes Behandlungsverfahren:**

**Vorklärung**

- Vorbehandlung in einer Mehrkammerausfallgrube (Nutzinhalt 1 500 l/Einwohner (E), jedoch mind. 6 000 l) und Nachbehandlung durch
- Vorbehandlung in einer Mehrkammerabsetzgrube (erf. Nutzinhalt entspr. Allg. bauaufsichtl. Zulassung für das gewählte biologische Nachbehandlungsverfahren, ansonsten 500 l/E, jedoch mind. 2 000 l) und Nachbehandlung durch
- Sonstiges:  
\_\_\_\_\_

**Biologische Nachbehandlung**

- Pflanzenkläranlage
- Aufstaubeleungsanlage (SBR-Anlage)
- Tropfkörper
- belüftetes Festbett
- Sonstiges (z. B. Filterkörper, Tauchkörper etc.):  
\_\_\_\_\_

**und Einleitung in:**

das Gewässer \_\_\_\_\_

das Grundwasser über \_\_\_\_\_

- mit Wasserführung ganzjährig
- mit Wasserführung nicht ganzjährig

- Versickerungsmulde
- Sickergruben entspr. Ziffer 9.2.2 der DIN 4261

*Das Zulaufrohr (Ablaufrohr der Kleinkläranlage) muss mind. 20 cm über dem höchsten bekannten Hochwasserstand im Gewässer einmünden.*

- vorhandene Untergrundverrieselung  
alternativ

- Sickergräben entspr. Ziffer 9.2.1 der DIN 4261.  
Bei geplanter Versickerung oder Verrieselung des gereinigten Abwassers sind die Bodenarten bis mind. 1,00 m unter Sohle der Versickerungsanlage festzustellen. Der höchste Grundwasserstand muss mind. 1,00 m unter der Sohle der Versickerungsanlage liegen.

- Sonstiges:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## II. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

Höchster Grundwasserstand unter Gelände \_\_\_\_\_ m

Entfernung bis zum nächsten Gewässer \_\_\_\_\_ m

**eigene Trinkwasserversorgung**

Entfernung der Rieselstränge/Sickergräben vom eigenen Brunnen \_\_\_\_\_ m

Entfernung der Rieselstränge/Sickergräben vom Nachbarbrunnen \_\_\_\_\_ m

**zentrale Trinkwasserversorgung**

## III. Ermittlung der für die Bemessung der Abwasseranlage maßgebenden Einwohnerzahl (E)

angeschlossen werden:

\_\_\_\_\_ Wohngebäude mit \_\_\_\_\_ Wohneinheiten

(Bei mehreren Wohngebäuden bitte die Wohneinheiten zuordnen!)

- |                                      |                                     |  |                  |         |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--|------------------|---------|
| <input type="checkbox"/> Wohneinheit | <input type="checkbox"/> über 60 qm | <input type="checkbox"/> bis 60 qm mit | _____ Personen = | _____ E |
| <input type="checkbox"/> Wohneinheit | <input type="checkbox"/> über 60 qm | <input type="checkbox"/> bis 60 qm mit | _____ Personen = | _____ E |
| <input type="checkbox"/> Wohneinheit | <input type="checkbox"/> über 60 qm | <input type="checkbox"/> bis 60 qm mit | _____ Personen = | _____ E |
| <input type="checkbox"/> Wohneinheit | <input type="checkbox"/> über 60 qm | <input type="checkbox"/> bis 60 qm mit | _____ Personen = | _____ E |

(je Wohneinheit über 60 qm Wohnfläche mindestens 4 E und bis 60 qm mindestens 2 E eintragen!)

### **Andere bauliche Anlagen ohne gewerbliches Abwasser:**

Gaststätten ohne Küchenbetrieb mit \_\_\_\_\_ Plätzen = \_\_\_\_\_ E  
(3 Plätze = 1 E)

Gaststätten mit Küchenbetrieb und höchstens dreimaliger Ausnutzung eines Sitzplatzes in 24 Stunden mit \_\_\_\_\_ Plätzen = \_\_\_\_\_ E  
(1 Platz = 1 E)

je weitere dreimalige Ausnutzung in 24 Stunden mit \_\_\_\_\_ Plätzen = \_\_\_\_\_ E  
(je Platz = 1 E Zuschlag)

Säle mit \_\_\_\_\_ Plätzen = \_\_\_\_\_ E  
(5 Plätze = 1 E)

...

Gartenlokale ohne Küchenbetrieb (10 Plätze = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Beherbergungsstätten, Saisonarbeiterunterkünfte (1 - 3 Plätze = 1 E, je nach Ausstattung)	mit _____ Plätzen = _____ E
Vereinshäuser ohne Küchenbetrieb (5 Benutzer = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Werkstätten, Fabriken ohne Küchenbetrieb (2 Betriebsangehörige = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Bürohäuser ohne Küchenbetrieb (3 Betriebsangehörige = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Camping- und Zeltplätze (2 Personen = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
	<b>Zusammen:</b> _____ E

#### IV. Bemessung der Abwasseranlagen

##### Vorbehandlung durch

- Mehrkammerausfallgrube (erforderliche Größe \_\_\_\_ E x 1 500 l = \_\_\_\_\_ l)
- Mehrkammerabsetzgrube (erforderliche Größe \_\_\_\_ E x \_\_\_\_\_ l = \_\_\_\_\_ l)
- in Fertigbauweise

Hersteller:

\_\_\_\_\_

System:

\_\_\_\_\_

Typ:

\_\_\_\_\_

Nutzinhalt:

\_\_\_\_\_

bei vorh. Gruben Einbaujahr:

\_\_\_\_\_

(Anlagen aus Fertigteilen müssen im Normenausschuss Wasserwesen in Berlin typengeprüft sein. Der Einbau erfolgt nach der Einbauvorschrift des Herstellers.)

##### Vorbehandlung durch

- Pflanzenkläranlage (Grundfläche bezogen auf Beetsohle)
  - Durchströmung vertikal (mind. 4 qm pro E), insgesamt mind. 16 qm = \_\_\_\_\_ qm
  - Durchströmung horizontal (mind. 5 qm pro E), insgesamt mind. 20 qm = \_\_\_\_\_ qm

- Anlage mit Abwasserbelüftung (z. B. SBR, belüftetes Festbett etc.)

Hersteller: \_\_\_\_\_

Typ: \_\_\_\_\_ max. anzuschließende \_\_\_\_\_ E

Zulassungsnummer: \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_

- sonstige Anlagen (z. B. Filterkörper, Tauchkörper etc.)

Hersteller: \_\_\_\_\_

Typ: \_\_\_\_\_ max. anzuschließende \_\_\_\_\_ E

Zulassungsnummer: \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_

Uns ist bekannt, dass nur häusliches Abwasser in der Anlage behandelt werden darf; also kein gewerbliches Abwasser, kein Fremdwasser, kein Kühlwasser, kein Ablaufwasser von Schwimmbecken und kein Niederschlagswasser.

Wir versichern, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Architekten,  
Planverfassers)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Antragstellers)

**Folgende Unterlagen sind der Anzeige beigelegt:**

1. Übersichtskarte (Topographische Karte i. M. 1 : 25 000) mit Kennzeichnung des Grundstückes.
2. Auszug aus der aktuellen Liegenschaftskarte i. M. 1 : 500 bis 1 : 1 000 mit maßstäblich eingezeichneten Abwasseranlagen (3-fach).
3. Ausführungszeichnung (Grundriss- und Schnitt- oder Systemzeichnungen) der Abwasseranlage, aus der sämtliche Einzelheiten ersichtlich sein müssen (i. M. 1 : 50 bis 1 : 20) (2-fach).
4. Klärtechnische Berechnung (nur bei belüfteten Anlagen)
5. Anlage zum Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 10 WHG (nur bei vorhandenen Gruben).
6. \_\_\_\_\_

**Stellungnahme der Stadt/Samtgemeinde/Gemeinde:**

*Stadt/Samtgemeinde/Gemeinde*

---

---

---

Die Angaben zur Person des Antragstellers und zur Grundstücksbezeichnung sowie zur Anzahl der Wohneinheiten und Personen

werden bestätigt.

werden nicht bestätigt.

Auf dem Grundstück sind \_\_\_\_\_ Personen gemeldet.

Auf dem Grundstück sind \_\_\_\_\_ Wohneinheiten vorhanden.

Das Grundstück ist unter der Nummer \_\_\_\_\_ meiner Abwassersatzung vom \_\_\_\_\_ als dezentral zu entsorgendes Grundstück aufgeführt.

Bedenken gegen die beantragte Erlaubnis bestehen

nicht.

folgende:

---

---

---

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift)